

Saisonstart mit Technikproblemen

Fehlende Motorleistung durch technische Probleme verhindert Klassensieg

VON GÜNTHER WOLFF

Nürburgring/Wahlscheid - Nach dem erfolgreichen Saisonabschluss 2009 lag in diesem Jahr beim Saisonstart die Messlatte besonders hoch. Schnell jedoch mussten Teamchef und Fahrer Rolf Derscheid und Fahrer Michael Flehmer Ihre Erwartungen beim Saisonstart der Langstreckenmeisterschaft Nürburgring (VLN) zurückschrauben. Bereits beim Training bemängelten beide Fahrer die fehlende Motorleistung, welche bei den Versuchs- und Einstellfahrten vor einer Woche, bedingt durch die dort schlechten Witterungsbedingungen, nicht erkannt wurde. Jetzt, bei trockener Fahrbahn, fehlten letztendlich die Pferdestärken welche die erste Startposition gebracht hätten. Trotzdem gelang es Rolf Derscheid zwischenzeitlich mit einer „Sahnerunde“ den ersten Startplatz zu sichern. Erst kurz vor Ende des Trainings ging dieser jedoch wieder an die Konkurrenz. Eine Fehlersuche zwischen Training und Start brachte jedoch keinen Erfolg.

Rolf Derscheid: „Es hätte noch viel schlimmer kommen können.“

Michael Flehmer, wie gewohnt Fahrer der ersten beiden Rennstunden, konnte seinem Kontrahenten in der Klasse, wie erwartet nicht folgen. Schnell baute dieser seinen Vorsprung aus. Aber auch der Führende wurde nicht vom Pech verschont.

Ein Reifenschaden zwang ihn zu einer Zwangspause in der Box. Hierdurch konnte das Team Derscheid kurzfristig die Führung der Klasse V2 übernehmen. Jedoch schon vor dem Fahrerwechsel zur zweiten Rennhälfte war die Führung wieder verloren und Rolf Derscheid musste sich als zweiter in der Klasse V2 einreihen.



Fotos: Wolff-Sportpress

Rolf Derscheid kämpfte sich, trotz fehlender Motorleistung, dafür aber letztem Einsatz von Fahrzeug und Fahrer, Runde für Runde näher an den Führenden heran. Dies wiederum steigerte den Kraftstoffverbrauch des beim Fahrerwechsel randvoll getankten Fahrzeuges und als er schon fast Stoßstangenkontakt zum Führenden hatte, musste noch ein kurzer Tankstopp eingelegt werden. Somit musste sich das Team Derscheid mit dem zweiten Rang zufrieden geben, welcher bedingt durch die Probleme, schon fast als Sieg zu werten ist.

Rolf Derscheid: „*Ich habe alles versucht die fehlende Motorleistung wettzumachen, aber etliche Unfälle und zahlreiche Neulinge auf dem Nürburgring, machten es fast unmöglich einen richtigen Fahrfluss zu finden. Die harte Fahrweise und der damit verbundene hohe Kraftstoffverbrauch machten eine bessere Platzierung unmöglich. Es hätte also noch viel schlimmer kommen können. Hoffen wir, dass wir den Fehler bis zum zweiten Lauf am 10. April finden und beseitigen können.*“